

# Bücheranzeigen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **68 (1926)**

Heft 6

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Erfahrungen mit Rotlauf-Emphyton-Impfungen**, von Dr. Lange.  
Berliner Tierärztl. Wochenschrift Nr. 19, 1926.

Nach guten Erfolgen im Jahre 1924 (eine Erkrankung nach zwei Monaten unter mehreren hundert Schweinen) wurde Ende April und Anfang Mai 1925 Emphyton wieder bei ca. 300 Schweinen angewendet, diesmal mit 6% Erkrankung nach 2—11 Tagen, z. T. an typischem Rotlauf, z. T. an Backsteinblattern. Ein Drittel dieser Patienten verendete z. T. trotz Verabreichung von Heilserum, bei den andern brachte die einmalige Injektion einer grösseren Dose Rotlaufserum Heilung; bei vielen jedoch bleiben Gelenksleiden oder Hemmungen in der Entwicklung zurück. Bei den verendeten Tieren wurde die Diagnose Rotlauf stets durch die Sektion, meist auch bakteriologisch gesichert.

Bemerkenswert ist, dass nicht nur Ferkel, sondern Tiere jeden Alters erkrankten.

Spätere Impfungen an den gleichen Orten mit Kultur und Serum hatten keinen Misserfolg zu verzeichnen, so dass an eine Erklärung des Misserfolges durch latent vorhandene Erkrankung ausgeschlossen erscheint. Auch traten in gleicher Zeit in dieser Gegend spontan keine Rotlauffälle auf.

Nachfrage bei Kollegen ergab ganz abweichende, bald gute, bald schlechte Resultate. Es haften dem Verfahren jedenfalls noch Mängel an, vor deren Beseitigung Emphyton nicht ohne weiteres empfohlen werden kann, wenn auch die bei Gelingen erzeugte Immunität recht sicher und dauernd erscheint. *Barth.*

## Bücheranzeigen.

**Handbuch der speziellen pathologischen Anatomie der Haustiere**, herausgeg. v. E. Joest. 1. Band: Verdauungswege, bearbeitet von E. Joest. 2., neu bearbeitete Auflage. 834 S., 361 Abbild. Berlin 1926. Verlag Richard Schoetz. Geh. Mk. 38.40, geb. Mk. 42.—.

Schon 3 Jahre nach seinem Erscheinen war der 1. Band des Joestschen Handbuches vergriffen. Die vorliegende zweite Auflage unterscheidet sich von der ersten weder in Anlage noch Durchführung, sondern in einer Vervollständigung, wie sie durch die Forschungen der letzten Jahre notwendig war und die eine Umfangsvermehrung um 6 Bogen und eine Erhöhung der Bilderzahl um 49 bedingte.

Einer besonderen Empfehlung bedarf dieses Buch nicht mehr. Man kann nur immer wieder seiner Freude Ausdruck geben, dass Joest ein derart gross angelegtes Werk ins Leben gerufen hat, in dem alles, was auf dem Gebiet der tierärztlichen pathologischen Anatomie bekannt ist, zu finden ist.

Die Ausstattung des Bandes in Papier, Satz und Abbildungen macht der Gediegenheit des Verlages alle Ehre. *W. F.*